STEIRER DES TAGES

Die Kunst der gedeckten Tafel

Der Neumarkter Simon Wieland wurde in Kärnten als angehender Restaurantfachmann „Lehrling des Jahres“.

Von Philipp Axmann

Schon als kleines Kind habe ich zum Muttertag eine schöne Tafel gedeckt“, berichtet Simon Wieland (18) schmunzelnd. Man hätte es erahnen können, dass aus dem Kind einmal ein Restaurantfachmann wird. „Damals habe ich gar nicht gewusst, dass Aufdecken ein eigener Beruf ist“, erzählt er weiter. Bei familiären Anlässen schrieb er Menükarten und dekorierte die Tische festlich.

Mit 15 entschied sich Wieland dann für die dreijährige Lehre zum Restaurantfachmann – und hat es nie bereut: „Es ist ein wunderschöner Beruf.“ Seine Ausbildung machte er im Falkensteiner Schlosshotel Velden am Wörthersee. Anfangs gefiel Wieland das Aufdecken an sich noch am besten, bald merkte er jedoch: „Das Allerschönste sind die Emotionen der Gäste. Wenn sie einen schönen Abend haben, bin ich glücklich – dafür bin ich verantwortlich.“

In seiner Lehre hat Wieland „viel gelernt“, vor allem was den Umgang mit Menschen betrifft: „Man lernt, wie die verschiedenen Leute ticken, wird selbst empathischer.“ Das ist freilich Teil des Jobs: „In der Fünf-Sterne-Gastro muss man den Gästen die Wünsche von den Augen ablesen und inzwischen kann ich das auch.“

Das negative Image der Branche ist für ihn unverständlich: „Am Wochenende arbeiten und Überstunden machen ist selbstverständlich, das gehört zum Beruf – wer seinen Job in der Gastro nicht mag, sollte sich einen anderen suchen.“ So manche Beschwerde über Lohn und Co hält er für „Gejammer“, denn: „Wir sind sicher nicht die am schlechtesten bezahlte Branche und bei welchem anderen Job bekommt man Unterkunft und Essen gratis?“

Wenn Wieland doch einmal auf die andere Seite der Theke wechselt und mit Freunden essen und trinken geht, lässt er sich zur Abwechslung auch gerne einmal bewirten. Nach der Lehrabschlussprüfung im Mai will er jedenfalls noch über den Sommer im Falkensteiner in Velden bleiben, „und dann schauen wir weiter“.

Bis dahin wird er wohl noch jeden Tag mit einem Lächeln bei der Tür hineinkommen: „Ich liebe die Arbeit und freue mich immer, in den Betrieb zu kommen.“

„Lehrling des Jahres“: Simon Wieland
WKO